

Das Theorielabor – Eine neue Form der Nachwuchsförderung in der Sektion Soziologische Theorie

Das Theorielabor ist ein neues Format der Theoriearbeit, in dem intensiv an Theorieprojekten gearbeitet und gemeinsam mit neuen Gedanken experimentiert wird. Im Theorielabor können Nachwuchswissenschaftler:innen unter dem Dach eines Oberthemas in offener Atmosphäre ihre Projekte vorstellen und kollektiv weiterentwickeln. Besonders willkommen sind daher noch in der Entwicklung befindliche Projekte, die den Anspruch vertreten, soziologische Theorie in bestimmten Bereichen substanziell voranzutreiben. Idealerweise sollten die Teilnehmer:innen also keine abgeschlossenen Arbeiten vorstellen, sondern ein noch ungelöstes Theorieproblem aus dem Kontext ihrer Forschung in das Theorielabor mitbringen, über das gemeinsam nachgedacht werden kann. Die Veranstaltung wird inhaltlich von einer Person begleitet, die im jeweiligen Themengebiet zu den führenden Forscher:innen zählt.

Was sind die Ziele? Das Format dient dazu, Nachwuchswissenschaftler:innen im Theoriebereich in der Entwicklung Ihrer Theorieideen zu unterstützen und bereits in frühen Karrierephasen an die Arbeit und die Diskussionen der Sektion heranzuführen.

Wer kann mitmachen? Eine begrenzte Zahl von Promovierenden und in Ausnahmefällen besonders qualifizierte Masterstudierende. Die Teilnehmenden sollten Mitglieder der Theoriesektion sein oder spätestens anlässlich des Workshops der Sektion beitreten. Daneben nehmen mindestens ein Vorstandsmitglied der Sektion Soziologische Theorie und eine Person teil, die als Expert:in fungiert.

Wie funktioniert das Format? Das Theorielabor wird an zwei Tagen stattfinden. Beide Tage sind der intensiven gemeinsamen Diskussion von Projekten gewidmet. Jede/r Teilnehmer:in bekommt genügend Zeit, um das eigene Theorieproblem vorzustellen und zu diskutieren. Weitere Informationen zum Ablauf werden rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Was sollten Teilnehmer:innen mitbringen:

- Ein 10- bis maximal 20-seitiges Manuskript, in dem das eigene Theorieproblem erläutert und das mindestens 2 Wochen im Voraus an alle Teilnehmer:innen verschickt wird.
- Die Bereitschaft, mindestens eines der anderen Manuskripte zu lesen und konstruktiv zu kritisieren.

Ansprechpartner der Theoriesektion: Dr. Fabian Anicker, f.anicker@hhu.de